

Jahresabschluss 2014

Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald - Eigenbetrieb

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung, Bereichsrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Koserow, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Anlage 5
Blatt 2

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Waren (Müritz), den 26. Juni 2015

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft




Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2014
 Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Anlage 1

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro	PASSIVA 31.12.2013 Euro
A. K. I. V. A					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	7.858.225,47	8.141	4.572.901,90	4.573	4.573
2. Technische Anlagen	151.597,00	24	954.535,11	955	955
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	312.681,19	346	854.460,01	854	854
4. Fahrzeuge	19.014,00	29	392.355,02	343	343
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.296,28	8	196.263,03	50	50
			6.970.515,07	6.775	6.775
			2.865.930,51	2.980	2.980
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.496,78	44	230.158,11	194	194
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.241,70	59	155.922,82	132	132
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					
Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)					
2. Forderungen gegen den Träger der Einrichtung	1.474,35	1	0,00	0	0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					
Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)					
3. Sonstige Vermögensgegenstände	412,23	1	19.140,98	18	18
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					
Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	3.120.001,86	2.812	1.458.566,77	53	53
	6.727,12	7	67.723,51	1.481	1.481
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
			62.359,07	45	45
			11.587.529,53	11.475	11.475

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

"Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald"

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEuro</u>
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	4.140.031,05		4.049
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.145.926,57		1.142
3. Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten, nicht PflegeVG	947.792,08		946
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	874.924,36		883
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>201.882,21</u>		<u>226</u>
		<u>7.310.556,27</u>	<u>7.246</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.496.125,33		4.442
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.018.278,69		1.022
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	397.937,76		430
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	387.177,17		436
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	170.902,43		208
d) Medizinischer und therapeutischer Aufwand	29.056,07		31
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	56.186,00		54
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	42.932,64		42
10. Mieten, Pachten, Leasing	<u>155.499,60</u>		<u>156</u>
		<u>6.754.095,69</u>	<u>6.821</u>
Zwischenergebnis		<u>556.460,58</u>	<u>425</u>
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	114.529,00		115
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	379.489,18		376
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	66.828,59		76
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>3.722,91</u>		<u>0</u>
		<u>335.511,68</u>	<u>337</u>
Zwischenergebnis		<u>220.948,90</u>	<u>88</u>
15. Zinsen und ähnliche Erträge	3.764,36		5
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>48.192,13</u>		<u>51</u>
		<u>-44.427,77</u>	<u>-46</u>
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>176.521,13</u>	<u>42</u>
18. Außerordentliche Erträge		6.189,92	3
19. Weitere Erträge		<u>13.551,98</u>	<u>4</u>
20. Außerordentliches Ergebnis		<u>19.741,90</u>	<u>8</u>
21. Jahresgewinn		196.263,03	50

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014
ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2014

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde entsprechend den Anforderungen der Pflege-Buchführungsverordnung, der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den ergänzenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten- und Herstellungskosten, abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen aktiviert. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden 2014 nach den gültigen Rechtsvorschriften abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel sind zum Normalwert bilanziert.

Der Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen wurde entsprechend den Rechtsvorschriften gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe gebildet, die sich nach kaufmännischen Gesichtspunkten ergeben. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins, gemäß Vorgabe der Deutschen Bundesbank, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Fördermittelnachweise sind in den beigefügten Anlagennachweisen gemäß der Pflege-Buchführungsverordnung dargestellt.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2014	01.01.2014
	€	€
Gewährtes Kapital	4.572.901,90	4.572.901,90
Kapitalrücklagen	954.535,11	954.535,11
Gewinnrücklagen	854.460,01	854.460,01
Gewinnvortrag	392.355,02	342.567,82
Jahresüberschuss	196.263,03	49.787,20

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEuro 230 setzen sich aus Jahresabschluss- und Prüfungskosten von TEuro 22, Personalkosten von TEuro 163, Urlaubsverpflichtungen von TEuro 30; Berufsgenossenschaft/Unfallkasse von TEuro 1 und übrige von TEuro 14 zusammen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Bilanz vermerkt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEuro 880,7.

4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im stationären Bereich wurden Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG in Höhe von TEuro 4.140 entsprechend den Vereinbarungen mit den Leistungsträgern abgerechnet.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind in Höhe von TEuro 1.146 ebenfalls auf der Grundlage der vereinbarten Pflegesätze abgerechnet worden.

Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten - nicht PflegeVG (§ 75 SGB XIII) in Höhe von TEuro 948 - wurden vereinnahmt.

Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen sind in Höhe von TEuro 875 vereinnahmt worden.

Der Personalaufwand in Höhe von TEuro 5.514 setzt sich aus Löhnen und Gehältern von TEuro 4.496 sowie Sozialabgaben von TEuro 1.018 zusammen.

Die Entwicklung der Abschreibungen in Höhe von TEuro 380 ist im beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens wurden in Höhe von TEuro 114 abgerechnet.

Der Materialaufwand von TEuro 985 umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Lebensmittel von TEuro 398, Wasser, Energie und Brennstoffe von TEuro 387 sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf von TEuro 171.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden in Höhe von TEuro 48 für Darlehensverbindlichkeiten verursacht.

5. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss 2014 in Höhe von TEuro 196 soll auf Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Sonstige Angaben

a) Betriebsleitung

Frau Anke Diener, Sauzin, ist als Betriebsleiterin eingesetzt.
Die Vergütung der Betriebsleiterin betrug im Wirtschaftsjahr 2014 Euro 59.094,16.

b) Betriebsausschuss

Gemäß der Satzung des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss mit fünf Mitgliedern durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald gewählt.

Die Besetzung erfolgte mit nachfolgenden Kreistagsmitgliedern:

- Frau J. von Busse - Vorsitzende des Betriebsausschusses
- Frau M. Seiffert - Stellvertreterin
- Herr J. Saupe - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald
- Herr St. Weigler - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald
- Herr Dr. G. Jikeli - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten durch den Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2014 kein Sitzungsgeld.

c) Personal

Der Eigenbetrieb beschäftigt insgesamt zum 31. Dezember 2014 sowie im Jahresdurchschnitt nachfolgende Mitarbeiter/-innen

	Anzahl Personen	durchschnittlich Beschäftigte in VK
Pflegedienst	102	90,71
Hauswirtschaftlicher Dienst	32	27,7
Verwaltungsdienst	6	5,5
Präsenzkräfte gem. § 87b SGB XI	8	6
Auszubildende	2	2

d) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

e) Sonstiges

Für die gesetzliche Jahresabschlussprüfung wurde für den Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEuro 14 angesetzt. Weitere Leistungen werden von diesem nicht erbracht.

Koserow, 04. März 2015



Anke Diener
Betriebsleiterin

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2014
Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises des Landkreises Vorpommern-Greifswald

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen			
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	durchschnittlicher Vorrat AFA Satz	durchschnittlicher Restbuchwert	
01.01.2014	Anpassung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Anpassung	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014			
	32.189,49	0,00	3.657,04	0,00	0,00	35.846,53	28.904,94	0,00	3.580,04	0,00	32.484,98	3.361,55	3.284,55	9,99
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
1. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	12.921.261,38	0,00	2.118,20	0,00	0,00	12.923.379,58	4.780.225,91	0,00	284.928,20	0,00	5.065.154,11	7.856.225,47	8.141.035,47	2,70
	10.086.492,36	-14.785,12	0,00	0,00	0,00	10.073.707,24	4.267.648,30	-14.785,12	197.050,00	0,00	4.449.913,18	5.623.794,06	5.820.844,06	1,96
2. Technische Anlagen darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen	854.686,71	-14.785,12	0,00	141.561,75	0,00	981.463,34	830.889,71	-14.785,12	13.761,75	0,00	829.866,34	151.597,00	23.797,00	1,40
	148.587,10	-14.785,12	0,00	141.561,75	0,00	275.363,73	130.189,10	-14.785,12	11.909,75	0,00	127.313,73	148.050,00	18.398,00	4,33
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen, GWGs, Festwerte in Bauten	1.920.446,94	0,00	19.908,16	13.110,14	0,00	1.953.465,24	1.574.793,75	0,00	65.990,30	0,00	1.640.784,05	312.681,19	345.653,19	3,38
	541.289,53	0,00	3.779,72	0,00	0,00	545.069,25	496.887,95	0,00	14.244,72	0,00	511.132,67	33.936,58	44.401,58	2,61
	126.803,01	0,00	1.107,89	0,00	26.690,00	101.220,90	97.668,01	0,00	11.228,89	0,00	82.206,90	19.014,00	29.135,00	11,09
4. Fahrzeuge	7.965,10	0,00	156.003,07	-154.671,89	0,00	9.296,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.296,28	7.965,10	101
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
Summe Sachanlagen	15.831.163,14	-14.785,12	179.137,32	0,00	26.690,00	15.968.825,34	7.283.577,38	-14.785,12	375.909,14	26.690,00	7.618.011,40	8.350.813,94	8.547.585,76	2,35
Gesamtsumme	15.863.352,63	-14.785,12	182.794,36	0,00	26.690,00	16.004.671,87	7.312.482,32	-14.785,12	379.489,18	26.690,00	7.650.496,38	8.354.175,49	8.550.870,31	2,37

LAGEBERICHT für das Wirtschaftsjahr 2014

1. Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Geschäftsverlauf der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist 2014 positiv verlaufen und wurde mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Die Kapazitätsauslastung aller Betriebsbereiche wird als gut eingeschätzt.

Gemäß der Satzung des Eigenbetriebes gliedert sich der Eigenbetrieb in die Betriebszweige:

- Senioren- und Pflegeheim „Am Steinberg“ Koserow und
- Behindertenzentrum „Am kleinen Haff“ Zirchow.

Das Senioren- und Pflegeheim Koserow verfügt über eine Gesamtkapazität von 95 Heimplätzen, davon 3 Plätze für die Kurzzeitpflege.

Das Behindertenzentrum Zirchow hat eine Kapazität von insgesamt 147 Plätzen; davon verfügt das Pflegeheim über 95 Plätze, das Behindertenwohnheim über 42 für werkstattfähige und 10 Plätze für nicht werkstattfähige Bewohner.

2. Entwicklung ausgewählter Kennziffern zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes verlief für 2014 wie auch in den Vorjahren positiv und stellt sich anhand ausgewählter Kennziffern wie folgt dar:

2.1 Ertragslage

Auf Grund der im Wirtschaftsjahr 2014 geschlossenen Tarifabschlüsse für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst und der damit verbundenen Personalkostensteigerungen sowie allgemeiner Kostensteigerungen im Sachaufwand wurden für die Betriebsbereiche Zirchow und Koserow Neuvereinbarungen von Pflegesatzvergütungen nach dem 8.Kapitel SGB XI sowie nach § 75 SGB XII abgeschlossen.

An Hand der Kapazitätsauslastung, Betriebsbereich Zirchow 97,4 %; Betriebsbereich Koserow 94,2 % ergeben sich für das Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr folgende Erträge:

Erträge	2014 TEUR	2013 TEUR	Ertragssteigerung/ Ertragsminderung TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	5.088	4.995	+ 93
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.146	1.142	+ 4
3. Erträge aus der gesonderten Be- rechnung von Pflegeleistungen	875	883	./ 8
4. Sonstige betriebliche Erträge	202	226	./ 24

Personalaufwand

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren durchschnittlich 131,91 Vollzeitbeschäftigte und zwei Auszubildende beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug zum Vorjahr:

	2014 TEUR	2013 TEUR	Steigerung/Minderung TEUR
Löhne und Gehälter	4.496	4.442	+ 54
Sozialabgaben	1.018	1.022	./ 4
Personalaufwand gesamt	5.514	5.464	+ 50

Materialaufwand

Der Materialsachaufwand betrug im Berichtsjahr T€ 985, im Vorjahr T€ 1.105. Der Minderaufwand resultiert insbesondere aus der Kostenersparnis im Bereich Wasser, Energie, Brennstoffe durch Abschluss neuer Gaslieferverträge sowie der Neuinstallation der Heizungsanlage im Betriebszweig Koserow.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und -setzungen insbesondere an Gebäuden, technischen Anlagen und Betriebsausstattungen betragen im Wirtschaftsjahr 2014 T€ 67, im Betriebsbereich Koserow T€ 39, in Zirchow T€ 28.

2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im Wirtschaftsjahr 2014 sind Zugänge von insgesamt T€ 183 zu verzeichnen, und resultieren insbesondere aus der Anschaffung der Heizungsanlage in Höhe von T€ 142 im Betriebsbereich Koserow sowie Ausstattung des Bettenhauses 1 mit Fensterstores. Weitere Anschaffungen erfolgten im Wirtschaftsbereich des Behindertenzentrums Zirchow wie Ausstattung der Wäscherei mit einer gewerblichen Waschmaschine, Ausstattung der Pflegebereiche mit Nachtschränken, Duschstühlen, Fernseher sowie Elektrotransporter, Etagenwagen, Kühlschrank.

2.3 Anlagen im Bau und geplante Vorhaben

Anlagen im Bau sowie geleistete Anzahlungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 9 für die im Berichtsjahr geplanten Aufzüge im Betriebsbereich Zirchow.

2.4 Vermögenslage

Das Eigenkapital zum 31.Dezember 2014 von T€ 6.971 setzt sich im Wesentlichen aus dem gewährten Kapital von T€ 4.573, der Kapitalrücklage von T€ 955 und den Gewinnrücklagen von T€ 854 zusammen und beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme (ohne Sonderposten) zum Bilanzstichtag 79,9 %.

	31.12.2014	Vorjahr
	T€	T€
Bilanzsumme	11.588	11.475
Langfristig gebundenes Vermögen	8.354	8.551
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3234	2.924
Eigenkapital	6.971	6.775
Sonstige Rückstellungen	230	194
Sonderposten	2.866	2.980

Die bestehenden Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr 2014 planmäßig getilgt. Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	T€
Stand 01.01.2014	194
Verbrauch/ Auflösung	75
Zuführung	111
Stand 31.12.2014	230

Die Rückstellungen resultieren insbesondere aus dem gem. § 18 TVöD für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes zu bildenden Budgets zur leistungsdifferenzierten Ausschüttung des tariflichen Leistungsentgeltes.

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresgewinn von insgesamt T€ 196 ab.

Der Eigenbetrieb war wie in den Vorjahren stets in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen termingerecht und uneingeschränkt nachzukommen. Die Finanz- und Liquiditätslage ist nach wie vor gut.

Besondere Finanzinstrumente und andere Sicherungsgeschäfte wurden nicht in Anspruch genommen.

2.5 Zukünftige Entwicklung und Risiken des Eigenbetriebes

Bei gleichbleibender und stetiger Kapazitätsauslastung in den Betriebszweigen Senioren- und Pflegeheim Koserow „Am Steinberg“ sowie Behindertenzentrum Zirchow „Am kleinen Haff“ wird ebenfalls für das Wirtschaftsjahr 2015 ein positiver Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes erwartet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

Koserow, 04. März 2015



Anke Diener
Betriebsleiterin

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern



→ D U 3et.

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Die Landrätin -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald



Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-696/2014 - 24249/2015

Schwerin, 01.10.2015

Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Koserow; Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Anliegend wird eine Ausfertigung des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 übersandt.

Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei (§ 14 Abs. 4 KPG).

Bitte beachten Sie die Bestimmungen des § 14 Abs. 5 KPG über die Bekanntgabe und Offenlegung dieser Unterlagen.

gez. Dr. Hempel



F.d.R.
die Greifswald